

Öffentlichkeitsarbeit

Beitrag von „Nr.1“ vom 13. Oktober 2006, 20:10

Da ist was wahres dran. Kurz könnte man sagen, RPG = Psychologie, MN = Struktur. Reduktion auf die nächst untere Ebene, findet eher statt als abstraktion auf die nächsthöhere. Wer sich für Struktur interessiert, fragt irgendwann auch nach den die Struktur erzeugenden Elementen. Darum haben MNler eine Affinität zum RPG. Wer dagegen über die Psychologie einsteigt, fragt nicht zwangsläufig nach Struktur, darum neigen RPGler nicht zum MNlern.

Raffamoneti muß ich positiv gegenüberstehen, da ich ihn ja selbst gespielt habe. 😄 Ich fand ihn drollig und wollte ihn so und nicht anders haben. Wer glaubt, Leute würden nur aus Blödheit in diplomatische Mikrofettnäpfchen treten, der wohnt im Tal der Ahnungslosen. Man kann Charaktere auch absichtlich so steuern. Der Dualität von Adels-Etikette und politischer Flachmatie, verdanke ich viele schöne Spielstunden. Ich stieß eigentlich fast nur mit Leuten zusammen, die sich irgendwie selber spielten. 🤖